

## **Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion**

### ***Grundsätze***

*Das Fachcurriculum orientiert sich an den verpflichtenden Themenbereichen, Kompetenzfeldern und Vorgaben zur Leistungsmessung, wie sie die Fachanforderungen vorgeben. Trotz dieser Vorgaben will das vorliegende Fachcurriculum die Freiheiten, die sich bieten, nicht zugunsten einer starren Festlegung einschränken; hingegen gilt es, die besonderen Möglichkeiten des Faches sowie seine besondere Verantwortung den Schülerinnen und Schülern gegenüber in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen.*

*Die Grundausrichtung unseres Faches besteht darin, bei jedem Thema die existentielle Frage vor dem theologischen Hintergrund zu reflektieren. So wird der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler zum Anstoß, die Sinnfrage zu stellen und nach Antworten zu suchen. Dabei kommt es darauf an, die entwicklungspsychologischen Vorgänge mit Blick auf religiöse Einstellungen wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern. Denn Ziel ist es, Religionsmündigkeit im Sinne eines modernen und aufgeklärten Umgangs mit Religion zu vermitteln.*

*Das Fach Evangelische Religion versteht sich als anspruchsvolles Schulfach, das nichts Geringeres in den Blick nimmt als die Frage nach dem Lebenssinn. So unscharf diese Frage auch erscheinen mag, so sehr bemüht sich das Fach doch darum, präzise zu sein und interessante Perspektiven aufzuzeigen. Dabei wird ein Weg eingeschlagen, der engagiert das Religiöse als Teil des Menschseins ansieht und Unterbewusstes, Rationales und Transzendentes zu verbinden sucht.*

*Zugleich versteht sich das Fach auch als Kulturfach und bemüht sich, in allen Jahrgangsstufen insbesondere biblisches Grundwissen zu vermitteln.*

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse 5/6

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p><b>Miteinander leben: die abrahamitischen Religionen (I: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jüdische und islamische Glaubens- und Lebenspraktiken</li> <li>- Gemeinsamkeiten von Christentum, Judentum und Islam</li> <li>- „Stammvater“ Abraham</li> <li>- jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort (z. B. Gotteshäuser, Schriften, Feste, Bekenntnisse, Monotheismus)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssysteme unterschiedlicher Religionen und können deren wesentliche Merkmale beschreiben</li> <li>- kennen charakteristische Merkmale verschiedener, insbesondere der abrahamitischen, Religionen, können diese in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion einschätzen</li> <li>- vergleichen im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen</li> <li>- erkennen Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung als unverzichtbare Elemente eines religiösen Dialogs</li> <li>- nehmen die Vielfalt der umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Textarbeit</li> <li>· Lektüren</li> <li>· Projektarbeit</li> <li>· Ausstellung</li> <li>· Rollenspiel</li> <li>· Umschreiben/Aktualisieren von Bibeltexten</li> <li>· kreatives Schreiben</li> <li>· Podiumsdiskussion</li> <li>· Quiz/ Tabu entwickeln</li> <li>· Filmanalyse</li> <li>· Kontemplation/ Meditation</li> <li>· gemeinsame Vorbereitung einer Andacht o.ä.</li> </ul>
<p><b>Schöpfung (I: Die Frage nach dem Menschen/ IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen)</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit differenziert auseinander</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfungsmythen</li> <li>- biblische Schöpfungserzählungen</li> <li>- Entstehungsgeschichte der beiden biblischen Schöpfungserzählungen</li> <li>- Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder das Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Bezug setzen</li> <li>- können komplexe Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen</li> <li>- können Motive der religiösen Tradition in ästhetisch-künstlerischen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung klären</li> </ul>	
<p><b>Gottesbilder</b> <b>(I: Die Frage nach Gott)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesvorstellungen (anthropomorph, symbolisch, allmächtig, allwissend, gütig)</li> <li>- eigene Gottesvorstellungen beschreiben</li> <li>- Gottesvorstellungen in der Bibel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eigene Gottesvorstellungen ausdrücken und vergleichen diese mit denen anderer</li> <li>- kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und Ausdrucksformen biblischen Glaubens</li> </ul>	
<p><b>Jesus und seine Zeit</b> <b>(I: Die Frage nach Gott)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen des Judentums z. Z. Jesu</li> <li>- Stationen im Leben Jesu</li> <li>- zentrale Erzählungen in den Evangelien zum Leben Jesu</li> <li>- Gleichnisse, Heilungs- und Wundererzählungen</li> <li>- Reich-Gottes-Verkündigung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie kriteriengeleitet mit den Gottesvorstellungen anderer</li> <li>- kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben</li> <li>- können Jesu Botschaft und Wirkung im historischen Grundzügen darstellen und deren gesellschaftskritisches Potenzial erläutern</li> </ul>	
<p><b>Ich finde meinen Platz in der (neuen) Gemeinschaft</b> <b>(II: Die Frage nach dem Menschen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsregeln - Ruheregeln</li> <li>- Nächstenliebe</li> <li>- Dekalog</li> <li>- biblische Gestalten (Abraham, Mose etc.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die eigene Rolle im soz. Umfeld und setzen sie in Beziehung zu Normen, Vorbildern und eigenem Selbstbild</li> <li>- formulieren und artikulieren ihre eigenen Gefühle und Erwartungen und reflektieren diese</li> </ul>	

<p><b>Familie und Geschwister</b>  <b>(III: Die Frage nach dem Menschen)</b>  - Reflektieren eigener und fremder Familienmuster  - Vergleichen mit biblischen Familien- und Geschwistererzählungen</p>		
<p><b>Umgang mit der Bibel</b>  <b>(IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen)</b>  - Aufbau und Inhalt im Überblick  - Nachschlagen von Bibelstellen  - Mündliche u. schriftliche Überlieferung, zeitl. Einordnung  - Bibel als Dokument von Glaubenserfahrungen verstehen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...  - können religiöse Texte zu sich und der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen  - können religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang verstehen</p>	

**Leistungsüberprüfung:**

- kurze Tests
- Präsentationen
- Lernplakate
- Heftführung
- Rollenspiel (z.B. Dialog entwerfen und vortragen)

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse 7

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<b>Gewalt</b> <b>(II: Die Frage nach dem Menschen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskutieren und Bewerten von Gewalterfahrungen</li> <li>• Analysieren von Gewaltauslösern</li> <li>• Auseinandersetzen mit Prinzipien der Deeskalation und Konfliktlösung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens und Umweltethik darauf beziehen.</li> <li>- können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Textarbeit</li> <li>· Lektüren</li> <li>· Projektarbeit</li> <li>· Ausstellung</li> <li>· Rollenspiel</li> <li>· Umschreiben/Aktualisieren von Bibeltexten</li> </ul>
<b>Gebote Gottes – Gottes Angebote - Gewissen</b> <b>(I: Die Frage nach Gott + II: Die Frage nach dem Menschen + IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahren des Dekalogs als die zehn großen Freiheiten</li> <li>• Verstehen der Seligpreisungen als Umkehrung bestehender Wertauffassungen</li> <li>• Äußern und Reflektieren von Gefühlen</li> <li>• Wahrnehmen und Achten der Grenzen anderer</li> <li>• Nachdenken über Gut-Böse</li> <li>• Kennenlernen einiger Modelle zum Verständnis von Gewissen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen tradierte Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssysteme unterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben sowie reflektieren und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach.</li> <li>- können im Umgang mit religiösen Texten das Gelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen.</li> <li>- können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten.</li> <li>- können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren.</li> <li>- identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· kreatives Schreiben</li> <li>· Podiumsdiskussion</li> <li>· Quiz/Tabu entwickeln</li> <li>· Filmanalyse</li> <li>· Kontemplation/Meditation</li> <li>· gemeinsame Vorbereitung einer Andacht o.ä.</li> </ul>

<p><b>Martin Luther und die Reformation</b> <b>(II: Die Frage nach dem Menschen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen mittelalterlicher Frömmigkeit/Werkgerechtigkeit</li> <li>• Kenntnis der damaligen Missstände der Kirche</li> <li>• Kennenlernen von Luthers Biografie</li> <li>• Verstehen von Luthers reformatorischer Entdeckung</li> <li>• Kennen der Folgen der Reformation</li> <li>• Erfahrung der Bedeutung für heute</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander.</li> <li>- Können im Kontext gesellschaftlicher und historischer Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern</li> </ul>	
<p><b>Islam</b> <b>(III: Die Frage nach den Religionen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen muslimischer Glaubens und Lebenspraktiken</li> <li>• Erkennen der Gemeinsamkeiten Christentum-Islam</li> <li>• Religiöse Vorurteile (z.B. Islamfeindlichkeit)</li> <li>• Einüben von Toleranz und Wertschätzung</li> <li>• Gebote und „Goldene Regel“ in den Geboten</li> <li>• Interreligiöser Dialog</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr.</li> <li>- erkennen, dass Religionen auf grundlegende menschliche Fragen nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens Antworten anbieten und können diesen Zusammenhang auch für komplexere Fragestellungen vertiefend erläutern.</li> <li>- können charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion differenziert einschätzen.</li> </ul>	
<p><b>Was versprechen mir andere?</b> <b>(III: Die Frage nach den Religionen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von und kritische Auseinandersetzung mit alternativen Glaubensgemeinschaften (Zeugen Jehovas, Mormonen usw.)</li> <li>• Kennenlernen und kritisches Hinterfragen von Formen von Okkultismus und Esoterik</li> <li>• Klarwerden über eigene Bedürfnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen – im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion – Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen.</li> <li>- erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind, unterscheiden dabei zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen und nehmen einen eigenen und differenziert begründeten Standpunkt ein.</li> </ul>	

<p><b>Das Christusergebnis</b>  <b>(I: Die Frage nach Gott)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tod und Auferstehung</li> <li>• Berufung und Nachfolge</li> <li>• die Judas-Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren/erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander.</li> <li>- stellen in Grundzügen Jesu Botschaft und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern kriteriengeleitet deren gesellschaftskritisches Potenzial.</li> </ul>	
--	--	--

**Leistungsüberprüfung:**

- kurze Tests
- Präsentationen
- Lernplakate
- Heftführung
- Rollenspiel (z. B. Dialog entwerfen und vortragen)

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse E

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p><b>Biblisches Reden von Gott</b> (I: Die Frage nach Gott + IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesvorstellungen des AT</li> <li>- personale und apersonale Gottesvorstellungen</li> <li>- männliche, weibliche u. geschlechtsneutrale Vorstellung</li> <li>- naturwissenschaftliches Weltbild, Schöpfung und Evolution</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt.</li> <li>- erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichem Wandel unterliegen</li> <li>- nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen.</li> <li>- können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen.</li> <li>- kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position.</li> <li>- erkennen, dass Gott in chr. Sicht trinitarisch gedacht wird und dass die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen.</li> <li>- setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren die Konsequenzen dieser Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt dazu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textarbeit</li> <li>- Lektüren</li> <li>- Diskussionsformen</li> <li>- Persönliche Positionierung</li> <li>- verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch)</li> <li>o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)</li> </ul> </li> <li>- Arbeit mit Bildern</li> <li>- Arbeit mit Filmen</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Kreatives Schreiben</li> <li>- Ausstellung</li> </ul>
<p><b>Wer war ist Jesus Christus</b> (I: Die Frage nach Gott + IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historischer Jesus (Auftreten und Wirken)</li> <li>- Jesus der Christus (Botschaft und Nachfolge, Kreuzestheologie, Auferstehungslehre, Zwei-Naturen-Lehre, Reich Gottes)</li> </ul>		



<p><b>Was ist Religion?</b>  <b>(III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematisierung des Religionsbegriffs</li> <li>- verschiedene wissenschaftliche Zugänge zu Religion</li> <li>- Klären der eigenen religiösen Identität</li> <li>- Kennenlernen von Hypothesen zur Entstehung von Religion</li> <li>- Auseinandersetzen mit Alltagsreligiosität</li> <li>- Analyse der Funktionen von Religion</li> <li>- Kennen von Ausdrucks- und Lebensformen von Religion (bildl. Darstellungen, Symbolik, Fest, Kult)</li> </ul> <p>Auseinandersetzung mit der Frage nach Säkularisation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Religion als kulturell, geschichtliche und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens.</li> <li>- kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.</li> <li>- erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Quiz/Tabu entwickeln</li> <li>- performatives Arbeiten</li> <li>- Kontemplation/Meditation</li> <li>- offene Arbeitsformen</li> <li>- digitale Arbeitsformen</li> </ul>
<p><b>Nichtchristliche Religionen in Geschichte und Gegenwart.</b>  <b>(III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</b>  exemplarisch oder im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung</b> (Ausbreitung bzw. historische Entwicklung, Gebet, Schriftpraxis, Feste, ethische Grundsätze, Erlösungsvorstellungen und Eschatologie, Fundamentalistische Strömungen,...)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>- erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> <li>- kennen Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog herleiten.</li> </ul>	

### **Leistungsüberprüfung:**

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
  - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
  - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
  - Referate, Präsentationen, Produkte
  - kurze Tests
  - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
  - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q1/1

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p><b>Identität und Menschenbilder (II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Frage nach der eigenen Identität</li> <li>- Unterschiedliche Sichtweisen vom Menschen und deren Grundlagen (Naturwissenschaft, Philosophie, Soziologie usw.)</li> <li>- Biblisches Menschenbild</li> <li>- Ebenbildlichkeit, Schuld und Sünde, Rechtfertigung</li> <li>- Luther: simul iustus et peccator</li> <li>- Kennenlernen des Bildes vom Menschen im Mythos</li> <li>- Menschenwürde/Menschenrechte Willensfreiheit</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und -entwicklung durchläuft.</li> <li>- nehmen wahr, dass im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen die Frage „Was ist der Mensch?“ notwendig perspektivisch beantwortet wird.</li> <li>- erkennen, dass sich nach jüdisch-christlichen Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottesebenbildlichkeit stellt.</li> <li>- setzen sich mit der biblischen Sichtweise von Sünde und Rechtfertigung auseinander und reflektieren deren Bedeutung für die Sichtweise auf den Menschen.</li> <li>- erschließen die Relevanz des Mythos für das Verstehen menschlicher Existenz.</li> <li>- erkennen, dass die Willensfreiheit von der Handlungsfreiheit abzugrenzen ist und betrachten die damit verbundene Frage, was menschliche Freiheit bedeutet, aus verschiedenen Blickwinkeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textarbeit</li> <li>- Lektüren</li> <li>- Diskussionsformen</li> <li>- Persönliche Positionierung</li> <li>- verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch)</li> <li>○ erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Bildern</li> <li>- Arbeit mit Filmen</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Kreatives Schreiben</li> <li>- Ausstellung</li> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Quiz/Tabu entwickeln</li> <li>- performatives Arbeiten</li> <li>- Kontemplation/Meditation</li> <li>- offene Arbeitsformen</li> <li>- digitale Arbeitsformen</li> </ul>
--	--	---

**Leistungsüberprüfung:**

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
  - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
  - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
  - Referate, Präsentationen, Produkte
  - kurze Tests
  - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
  - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q1/2

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p><b>Was ist richtig, was ist falsch? (II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Werte – die Werte der anderen</li> <li>- Begriffe: Werte, Normen, Moral, Ethik</li> <li>- Gewissen als Instanz</li> <li>- Ethische Modelle (Pflichtethik, Utilitarismus und ihre Varianten, Verantwortungsethik)</li> <li>- Verhältnis von Menschenbild und Ethik</li> <li>- Christliche Ethik: Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen</li> <li>- Bergpredigt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- machen sich die eigenen sittlichen Maßstäbe bewusst und reflektieren diese.</li> <li>- vertreten den eigenen Standpunkt argumentativ</li> <li>- begegnen den Überzeugungen anderer mit Wertschätzung.</li> <li>- lernen ethische Modelle kennen und bewerten diese.</li> <li>- erkennen, dass die Ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind.</li> <li>- vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender Bezugspunkt ethischen Handelns ist.</li> <li>- nehmen Besonderheiten von Jesu Lehre und seinem Umgang mit Menschen wahr.</li> <li>- bewerten begründet die Umsetzbarkeit von Jesu Vorstellungen in der Lebenswirklichkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textarbeit</li> <li>- Lektüren</li> <li>- Diskussionsformen</li> <li>- Persönliche Positionierung</li> <li>- verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch)</li> <li>○ erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)</li> </ul> </li> <li>- Arbeit mit Bildern</li> <li>- Arbeit mit Filmen</li> </ul>

<p><b>Anwendung an materiaethischen Themen</b>  <b>(II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</b></p> <p>Auswahl möglich aus z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sterbehilfe</li> <li>- Präimplantationsdiagnostik, Genmanipulation, Medizinethik</li> <li>- Umweltethik, Umgang mit der Schöpfung</li> <li>- Schwangerschaftsabbruch</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Komplexität ethischer Konfliktsituationen wahr und reflektieren diese.</li> <li>- entwickeln und vertreten begründet den eigenen Standpunkt.</li> <li>- beziehen Verständnis für individuelle Konfliktsituationen der beteiligten Handelnden in die Reflektion ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Kreatives Schreiben</li> <li>- Ausstellung</li> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Quiz/Tabu entwickeln</li> <li>- performatives Arbeiten</li> <li>- Kontemplation/Meditation</li> <li>- offene Arbeitsformen</li> <li>- digitale Arbeitsformen</li> </ul>
---	---	--

**Leistungsüberprüfung:**

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
  - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
  - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
  - Referate, Präsentationen, Produkte
  - kurze Tests
  - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
  - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

## Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q2

### Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methoden/Medien
<p><b>Religiöse Wirklichkeitsdeutungen (IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationstheorie, Semiotik, Symbole, Mythos, religiöse Sprache</li> <li>- verschiedene Zugänge zu biblischen Texten</li> <li>- die Frage des freien Willens</li> <li>- die Wahrheitsfrage, Absolutheitsanspruch</li> </ul> <p>oder alternativ</p> <p><b>(III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen.</li> <li>- kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position.</li> <li>- kennen Grundannahmen und Wege des Erkennens von Theologie und setzen sie im Sinne komplementären Denkens zu denen der Natur-, Human-, Sozial- und Religionswissenschaften in Beziehung.</li> <li>- erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textarbeit</li> <li>- Lektüren</li> <li>- Diskussionsformen</li> <li>- Persönliche Positionierung</li> <li>- verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch)</li> <li>o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)</li> </ul> </li> <li>- Arbeit mit Bildern</li> <li>- Arbeit mit Filmen</li> </ul>

<p><b>Gottesvorstellungen</b>  <b>(I: Die Frage nach Gott)</b>  - Theodizee und die Leidfrage  - Religionskritik  - Gottesbeweise  - Christologie</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen im Kontext religiöser und kultureller Vielfalt reflektierend wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt.</li> <li>- erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen.</li> <li>- erkennen, dass in christlicher Sicht Gott trinitarisch gedacht wird und die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen.</li> <li>- setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Kreatives Schreiben</li> <li>- Ausstellung</li> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Quiz/Tabu entwickeln</li> <li>- performatives Arbeiten</li> <li>- Kontemplation/Meditation</li> <li>- offene Arbeitsformen</li> <li>- digitale Arbeitsformen</li> </ul>
---	--	--

**Leistungsüberprüfung:**

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
  - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
  - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
  - Referate, Präsentationen, Produkte
  - kurze Tests
  - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
  - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis